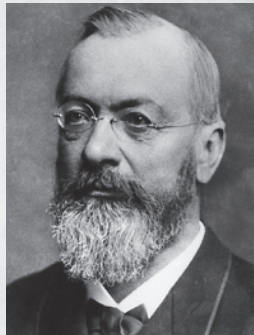


pioniere

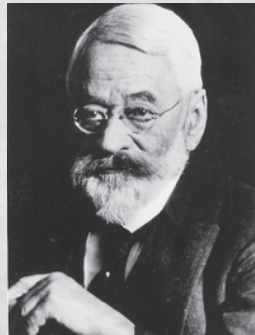
Schweizer Pioniere der Wirtschaft und Technik



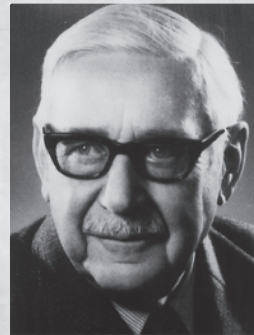
Hans Heinrich
Hürlimann-Bleuler
1803–1872



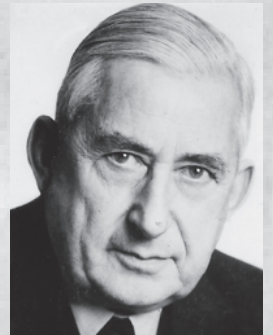
Albert
Hürlimann-Müller
1828–1888



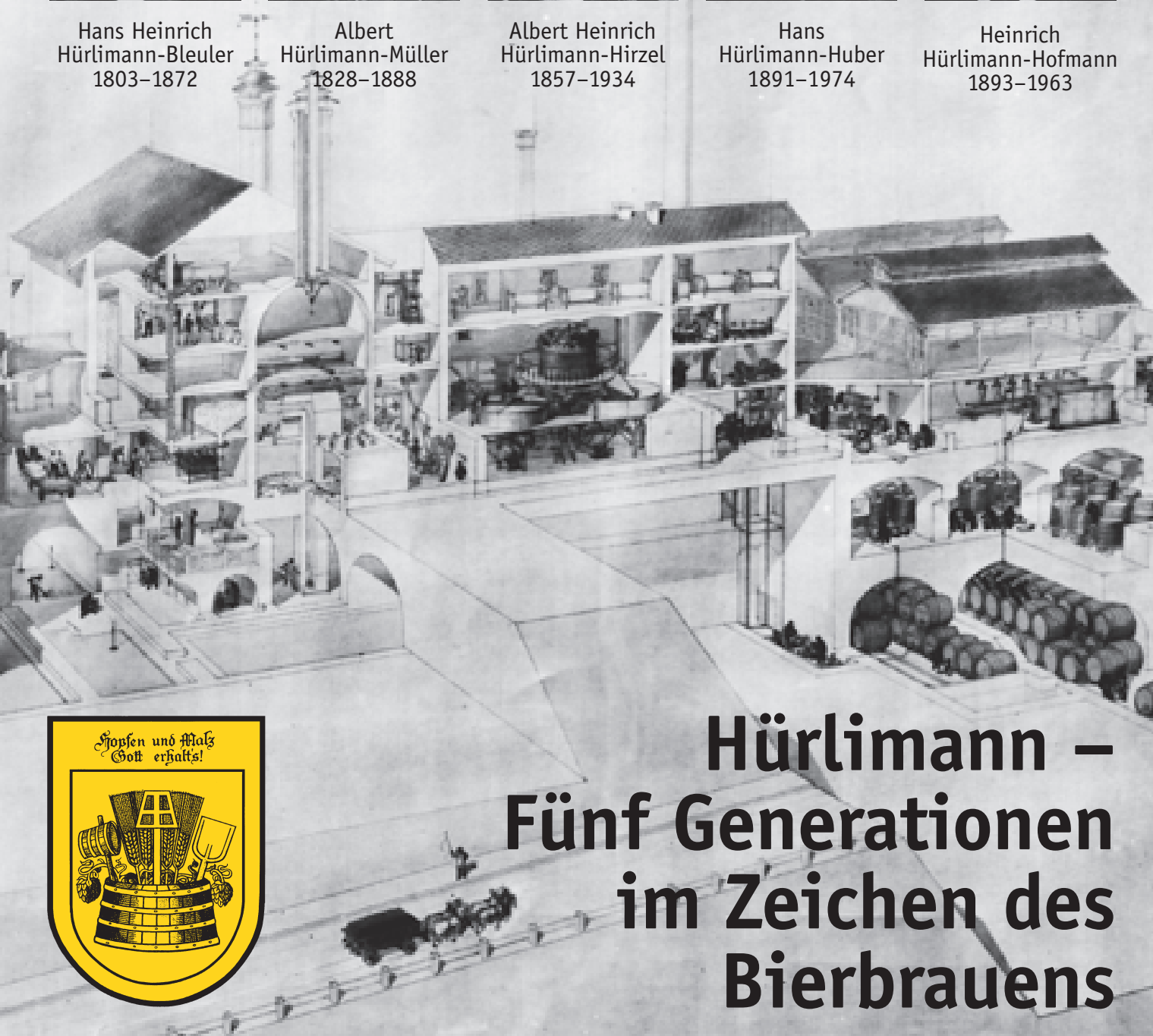
Albert Heinrich
Hürlimann-Hirzel
1857–1934



Hans
Hürlimann-Huber
1891–1974



Heinrich
Hürlimann-Hofmann
1893–1963



**Hürlimann –
Fünf Generationen
im Zeichen des
Bierbrauens**

Fünf Generationen im Zeichen des Bierbrauens

Hans Heinrich Hürlimann-Bleuler
1803–1872

Albert Hürlimann-Müller
1828–1888

Albert Heinrich Hürlimann-Hirzel
1857–1934

Hans Hürlimann-Huber
1891–1974

Heinrich Hürlimann-Hofmann
1893–1963

Martin Hürlimann
geboren 1924

von Paul Knobel, Wädenswil

© Copyright 1999 by Verein für wirtschaftshistorische Studien.

Alle Rechte vorbehalten.

Herausgegeben vom Verein für wirtschaftshistorische Studien,
Weidächerstrasse 66, 8706 Meilen.

Herstellung: R+A Print GmbH, 8752 Näfels.

ISBN 3-909059-17-1

Inhalt

| | |
|---|-----------|
| Einleitung | 7 |
| Am Anfang war der Durst | 9 |
| Die Erfindung des Bieres – 10 000 Jahre Bier – Das erste Biergesetz – Bier in Ägypten – Die ersten Trinkgefässe – Bier in Europa – Schriftliche Quellen über das Bierbrauen – Die Konkurrenz des Weines – Wiedereinführung im 17. Jahrhundert – Das Bier in der Schweiz – Bier und Bierbrauen in Zürich | |
| Hans Heinrich Hürlimann-Bleuler (1803–1872) | 19 |
| Jugend – Die Brauereigründung in Feldbach – Einem Schwindler aufgesessen – Alleiniger Besitzer | |
| Albert Hürlimann-Müller (1828–1888) | 25 |
| Der erste Hürlimann mit Brauerausbildung – Verkauf der Brauerei Feldbach – Neubeginn in der Enge – Planung einer Grossbrauerei – Anfangskapazität überschritten – Die bahnbrechende Lindesche Eismaschine | |
| Albert Heinrich Hürlimann-Hirzel (1857–1934) | 33 |
| Stürmischer Aufstieg – Der Konkurrenzkampf – Betrieblicher Ausbau – Ein vorbildlicher Arbeitgeber – Im Ersten Weltkrieg – Für die Qualität des Schweizer Bieres | |
| Dr. Hans Hürlimann-Huber (1891–1974) | 43 |
| Heinrich Hürlimann-Hofmann (1893–1963) | |
| Der schwere Anfang – Hans Hürlimann-Huber, der technische Leiter – Heinrich Hürlimann-Hofmann, der kaufmännische Leiter – Die Kriegszeit – Neuer Aufbruch | |
| Martin Hürlimann (geboren 1924) | 53 |
| Ausbau im Zuge des Wachstums – Das Sudhaus: das Herz der Brauerei – Käufe und Übernahmen – Die Aqvi-Story – Fortschritte beim Offenbier – Weiterer technischer Ausbau – Birell, das alkoholfreie Bier – 150 Jahre Hürlimann-Bier – Übernahme der Bierproduktion der Löwenbräu Zürich AG – Neuer Verladehof und Weiterausbau – Handel mit Carlsberg- und Tuborg-Bieren – Die zweite Aqvi-Bohrung, Urwasser auch zum Bierbrauen – Holdinggesellschaft – Die neue Führung – Letzte Neuerungen vor der Schliessung – Das Ende naht – Der letzte Sud | |

| | |
|---|----|
| Die Marktordnung im Braugewerbe | 77 |
| Die Entwicklung des schweizerischen Braugewerbes – Der Preiskampf – Die Nebenleistungen – Der Strukturwandel – Der Kundenschutzvertrag – Europäische Einflüsse – Der Rückgang des Bierkonsums – Aufhebung des Kundenschutzvertrages | |
| Hymne auf das Bier | 88 |
| Hürlimann-Chronik 1836–1997 | 89 |
| Bibliografie und Bildernachweis | 93 |



*Altes Wirtshausschild
mit Brauerzeichen*

Einleitung

Bier ist eine Sache des Wissens, des Materials, aber auch der Seele. Bierbrauen ist eine Kunst, ist Tradition und Kultur. Es schwingt neben der nüchternen, rationalen und rationellen modernen Produktion ein Stück Magie und Mystik mit. Zumindest für jene, die dafür empfänglich sind.

Bier ist mehr als nur ein Getränk: Es hat eine Bedeutung, die über seine Funktion des Durstlöschens hinausgeht. Es ist zugleich auch ein Begriff für Entspannung, für Gemütlichkeit und Geselligkeit. Bier ist eines der gesellschaftlichen Bindemittel, die mehr für das Gefühl der Zusammengehörigkeit tun als die meisten politischen Reden.

Man kann die Geschichte einer industriellen Unternehmung nicht für sich allein, losgelöst von der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung und derjenigen der eigenen Branche, begreifen. Erst in diesem Rahmen werden ihr Sein und Werden, ihre Bedeutung, im richtigen Licht erscheinen. Aus diesem Grunde muss die Geschichte der fünf Generationen Hürlimann auch zusammen mit der Entwicklung der



*Der Krug zum
100jährigen
Bestehen*

schweizerischen Brauindustrie seit ihren Anfängen bis zu der Zeit, da aus einem Handwerk eine Industrie wurde, gesehen werden.

Es hat in den fünf Generationen der Familie Hürlimann, die bis zuletzt an der Spitze der Brauerei gestanden und sie durch ihren Wagemut, ihren Unternehmergeist und ihre Zielsicherheit aus den kleinsten Anfängen bis zur stolzen Grösse geführt haben, unterschiedliche Persönlichkeiten gegeben. Aber so verschieden sie gewesen sein mögen, eines war ihnen gemeinsam: Sie waren echte Unternehmer, die sich und ihren Besitz im Wettbewerb einsetzten und sich behaupteten.

Trotzdem ist es schwierig, sie und ihre Leistungen zu würdigen, denn sie waren stets im familiären und politischen Umfeld eingebunden. Ihre Leistungen waren immer ein Zusammenspiel von Erfahrungen der ganzen Familie.

Ludwig Marcuse hat einmal gesagt: «Man verwechsle nicht, was in den Geschichtsbüchern steht, mit dem, was einer, dessen Zeit sie beschreiben, durchgemacht hat.»

